

**PROTOKOLL**

<b>BV: Gleisdreieck</b>		
Thema: <b>Baufeldfreimachung / Rodungen</b> Ort: <b>Grüne Villa</b>  Besprechungsdatum: <b>10.12.09</b>  <u>Teilnehmer:</u> Frau Beyer, Frau Knief-Schneiker, Frau Achilles, Frau Funk, Frau Pritzkuleit, Herr Rheinlaender, Herr Trappmann, Herr Lohner, Herr Brauser, Herr Sperling, Herr Lipp, Frau Bonné, Frau Krokowski  <u>Verteiler:</u> Projektbegleitende Arbeitsgruppe	Datum: 12.02.09  Verfasser: Krokowski  Telefon: 030/70 09 06- 41	
<p>Um weitere dringende Planungsentscheidungen treffen zu können und um weitere Details für die Freimachung zu klären, wurde von der Grün Berlin GmbH zu einem außerordentlichen Arbeitsgruppentermin / einer Begehung eingeladen.</p> <p>Im Rahmen der Freimachung sind weitere Baumfällungen notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für den Abtrag des Schutthügels direkt neben dem Bienenwagen in der Vegetationsinsel Nr. 12 (westl. vom Rosenduftgarten) ist die Fällung von drei Bäumen notwendig, die auf dem Hügel bzw. direkt daneben stehen.</li> <li>2. An der ehemaligen Baustraße müssen Leitplanken entfernt werden. Hier sind einige Bäume eine Symbiose mit den Trägern eingegangen.</li> <li>3. In der Vegetationsinsel 16 (in der Kurve der ehem. Baustraße) muss ein Fundament eines Baulogistikgebäudes abgerissen werden. Einige Bäume werden nicht zu halten sein.</li> <li>4. Um Entscheidungen über die Führung des Generalszuges und der damit zusammenhängenden zukünftigen Grenze zum DTMB treffen zu können, soll die zukünftige Trasse behutsam sichtbar gemacht werden. Dafür ist das Unterholz zu entfernen, Baumfällungen sind hier zunächst nicht vorgesehen. Wie wollen jedoch jetzt schon versuchen zu entscheiden, welche Bäume in der Trasse - vorbehaltlich einer noch durchzuführenden Vitalitätsuntersuchung – stehen bleiben.</li> </ol>		
	<u><b>Termin</b></u>	<u><b>Verantw</b></u>
<b>Ergebnisse der Begehung:</b>		
<b>Zu 1.</b> Der große Ahorn, der unmittelbar vor dem Hügel steht, ist in seiner Vitalität erneut zu begutachten (gespaltener Starkast, großflächiger Stammschaden, hoher Totholzanteil). Der Zügelbaum auf dem Hügel wird vorsichtig freigelegt, es folgt eine Begutachtung des Stammzustandes im Anschüttungsbereich. Danach weitere Entscheidung. Sonstiger Aufwuchs wird mit dem Schutthügel entfernt.		

<b>BV: Gleisdreieck</b>		
Abfuhr der hinter dem Schutthügel liegenden Mauerreste, Verfüllen von Gruben und Löchern.		
<p><b>Zu 2.:</b> Die Leitplanke wird unter größtmöglicher Schonung des Baumbestandes entfernt. Entfernt werden die geschädigten Robinien und die Pappelsämlinge. Erhalten werden sollen die große Pappel und die Dreier-Robiniengruppe, die etwas entfernt von der Leitplanke steht.</p> <p><b>Zu 3.</b> Entfernung des Ringfundamentes in Vegetationsinsel 16. Dafür Rodung der unmittelbar an und auf dem Fundament befindlichen Bäumen und Aufwuchs (Robinien und Pappeln, kein Baumschutz). Die Robinie am Stoppschild und die größere Pappel bleiben erhalten. Die Bürgervertreter plädierten für den Erhalt des Ringfundamentes. Der Bauherr entscheidet sich zugunsten einer Entsiegelung der Fläche und einer harmonischen Gestaltung für die Entfernung des Fundamentes. Der Charakter der Vegetationsinsel bleibt trotzdem erhalten, ggf. kann hier auch über eine Ergänzungspflanzung nachgedacht werden.</p> <p><b>Zu 4.</b> In der Trasse des Generalzuges wird der gesamte Unterwuchs gerodet, vitale Bäume bleiben in diesem ersten Schritt des Planungsprozesses erhalten. Im Anschluss daran werden die Bäume auf Standsicherheit, Vitalität und Lebenserwartung begutachtet. Weiterhin werden die Mauerwerksreste inkl. Müll-, Glas- und Schuttablagerungen entfernt. Weitere Planungsschritte (Material, Eingliederung von Bäumen etc) erst nach Freilegung Trasse.</p>		